

Volksmacht

für Schlessien

Bezugpreis: Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hauptstraße 4/6, durch die Buchhandlung der „Volksmacht“, Neue Graupenstraße Nr. 5, durch die Zweigstellen, Zigarrengeschäft Reichel, Mathiasstraße 140, sowie durch alle Ausleger zu beziehen. Preis freibleibend, wöchentlich 6000 Mark. Durch die Post: 15000 M., außerdem direkt an uns eingehenden 27000 M.

Organ für die werktätige Bevölkerung
Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.
Postfach-Konto: Postfach-Num. Breslau Nr. 5852.

Anzeigenpreis: Je Millimeter für sechs tägliche Anzeigen aus Schlessien 8000 Mark, auswärts 3000 M., Anzeigen unter Text 6000 Mark, auswärts 2000 Mark, Familienanzeigen, Stellenangebote, Verlosungen und Wohnungsanzeigen 800 Mark. Kleine Anzeigen pro Wort 200 M., das letzte Wort 300 M. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hauptstraße 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Präsident Harding gestorben.

Der Präsident der Vereinigten Staaten, Harding, dessen Ertrankung kürzlich gemeldet wurde, ist heute Nacht gestorben.

Harding war konservativer „Republikaner“ und als Gegner des „Demokraten“ Wilson gewählt worden. Sein Tod wird in Amerika sofort eine Kampagne um seine Nachfolge entfesseln. Damit wird Amerika zweifellos zunächst international inaktiv, während nach der Neuwahl ein Kurswechsel möglich wird, der innerpolitisch nach links und außenpolitisch zur Teilnahme Americas am Völkerbund führen könnte, die Harding persönlich verhindert hat.

Regierungserklärung und Kritik im englischen Unterhause.

Die angekündigte Erklärung des englischen Kabinetts wurde gestern im Oberhause vom Außenminister Lord Curzon, im Unterhause vom Premierminister selbst abgegeben.

Premierminister Baldwin

Die englische Regierung war der Ansicht, daß die in dem deutschen Memorandum enthaltenen Vorschläge einer Prüfung und Erweiterung würdig seien und daß diese Erweiterung zunächst eine gemeinschaftliche der Alliierten sein müsse. Da die französische und die belgische Regierung sich aber nicht gezeigt, die Initiative zu einer derartigen Antwort zu ergreifen, erklärte die englische Regierung, sie wolle selbst die Verantwortung dafür übernehmen und einen Antwortentwurf den Verbündeten zur Prüfung übermitteln. Die englische Regierung hat nunmehr einen derartigen Entwurf hergestellt, den sie am 20. Juli mit einer Mantelnote den Regierungen von Frankreich, Belgien, Italien und Japan überreichte. In diesem Entwurf machte sich die englische Regierung verschiedene der von Deutschland in seinem Memorandum aufgestellten Vorschläge zu eigen. Unter anderem betonte sie sich zu der deutschen Auffassung, daß ohne daß dadurch irgendwelche Friedensverträge verletzt werden können, die deutsche Zahlungsverpflichtung von einem unparteiischen Sachverständigenrat in Zusammenarbeit mit der Reparationskommission festgelegt werden müsse. Was die Frage der von Deutschland angebotenen Garantien anbelangt, so drückte die englische Regierung ihre Meinung dahingehend aus, daß der ökonomische Wert dieser Garantien von solchen Faktoren abhängig gemacht werden müsse, wie sie das deutsche Memorandum nicht erwähnte, als da sind: Stabilisierung der Mark und Ausbalancierung des deutschen Budgets, und daß alle Garantien solange wirkungslos bleiben müßten, bis die deutsche Finanzverwaltung unter irgend einer Form internationaler Kontrolle gestellt werde. Der englische Antwortentwurf schloß mit dem Rat an die deutsche Regierung, wenn sie die Wiederannahme von Verhandlungen wünsche, sofort ihre Wünsche und Anordnungen mitzuteilen, durch die der passive Widerstand organisiert und verdrängt werden liege, und unabweislich alle Akte von Festsitzung und Sabotage zu mäßigen.

In der diesen Antwortentwurf begleitenden Mantelnote gab die englische Regierung noch eingehendere Ausführungen über die von ihr allen diesen Fragen gegenüber eingenommenen Gesichtspunkte und drang in ihre Verbündeten, so bald wie möglich die Diskussion entweder in einer Konferenz, oder auf andere Weise zu dem Zwecke zu beginnen, einen umfassenden Plan zur allgemeinen endgültigen Lösung auszuarbeiten.

Die alliierten Antworten auf diese Anregung sind nunmehr eingetroffen. Die schriftliche Antwort Italiens ist noch nicht eingetroffen, aber die italienische Regierung hat bereits ihre volle Heberesimmung mit den Ansichten und Vorschlägen der englischen Regierung mitgeteilt. Die französische und die belgische Regierung haben von einander unabhängige Erwidierungen gefandt.

Die englische Regierung hat diesen Erwidierungen ihre größte Aufmerksamkeit gewidmet und, obwohl sie erfreut die freundliche Sprache anerkennt, in denen sie abgefaßt sind, bedauert sie, in ihnen nichts finden zu können, was eine gemeinsame alliierte Antwort an Deutschland möglich machen könnte, auf die die englische Regierung außerordentlichen Wert legt. In der Tat wird der Entwurf der englischen Regierung in der französischen und belgischen Antwort nicht einmal erwähnt. Weiterhin weisen die beiden Noten keinerlei Vorschläge auf, aus denen man auf eine baldige Beendigung in der Ruhrbesetzung oder auf den Beginn neuer Reparationsverhandlungen schließen könnte. Zwei Dinge, die die englische Regierung so sehr wünscht, erstreckt es sich auf der Hand, daß viele Wachen, wenn nicht gar noch längere Zeit, verstreichen würden, wenn die verbündeten Regierungen auf der Grundlage der oben unterbreiteten Auffassungen in einen neuen Meinungsanschlag treten würden, ehe ein wirksamer Schritt zur Beendigung der heutigen Situation unternommen werden könnte.

unvermeidlichen Ruin entgegenzuziehen muß, hat die englische Regierung beschlossen, dem Parlament in nächst-möglicher Zeit die Schriftstücke vorzulegen, in denen ihre Auffassung niedergelegt ist, und ihre Alliierten zu bitten, der Veröffentlichung des Notenwechsels und aller festgestellten, auf die sie sich in diesen Noten beziehen, zuzustimmen. Die englische Regierung hofft, daß die Veröffentlichung dieser Schriftstücke beitragen wird, die wahren Dimensionen des ersten Problems aufzuzeigen, dem sich die Alliierten gegenüber befinden, und daß sie die Welt von der dringenden Notwendigkeit überzeugen wird, es durch eine gemeinsame Antwort und sofortige Aktion aus der Welt zu schaffen.

Nachdem Baldwin die ministerielle Erklärung vorlesen hatte, ergriff

der Führer der Opposition, Genosse Ramsay MacDonald, das Wort. Er sprach seine tiefe Enttäuschung über die Antworten Frankreichs und Belgiens aus. Es sei klar, daß Frankreich nicht wegen der Reparationen in das Ruhrgebiet gegangen sei; es handle sich vielmehr um einen Versuch, nach einem formellen Friedensschluß den Krieg fortzusetzen. England sei jetzt weit mehr verunruht als Frankreich, dessen wirtschaftliche Stellung härter sei als vor dem Kriege, außer bezüglich seines Budgets. Der nächste Schritt in der Politik des europäischen Wiederaufbaues müßte die Regelung mit Deutschland und eine Regelung wegen der interalliierten Schulden sein. In der Reparationsfrage handle es sich nicht nur darum, was Deutschland zahlen könne, sondern auch darum, wie es am besten zahlen könne, ohne die Interessen der empfangenden Nationen zu schädigen. Genosse MacDonald fragte dann, ob die Regierung versuchen werde, die Bildung einer Sachverständigenkommission zu erreichen, und was geschehen solle, um Mitteleuropa vor dem Ruin zu retten, solange es noch Zeit sei. Deutschland brauche Kredite für seine Einfuhr.

Chamberlain (gemäßigter Konservativer) fragte, ob MacDonald wolle, daß man auf die deutschen Reparationszahlungen verzichte, und wandte sich gegen die Anregung, Deutschland Kredite zu geben. Hierauf kritisierte Redner die seit Januar von der Regierung eingenommene passive Haltung und fragte, ob sich denn dadurch die Lage gebessert habe, und wie es eigentlich um die entente cordiale stehe. In Erwiderung auf diese Ausführungen ergriff

Premierminister Baldwin

das Wort und führte aus: Nur ein Mangel an Zeit habe es verhindert, nochmals dem Hause die fraglichen Dokumente vorzulegen. Ueber die gegen die passive Haltung der Regierung Bonar Law's gerichteten Angriffe sagte Baldwin, er glaube nicht, daß Bonar Law anders handeln könnte. Als er (Baldwin) Bonar Law's Nachfolger wurde, sei er sofort überzeugt gewesen, daß die Zeit gekommen sei, zu versuchen, einen Schritt vorwärts zu machen, um unglückliche und möglicherweise schreckliche Ereignisse in der Zukunft zu verhindern. Die Regierung habe deshalb keine Zeit verloren, nachdem die deutsche Note am 7. Juni eingegangen war. Baldwin führte weiter aus, die britische Regierung halte die Ruhrpolitik nicht für geeignet, das gemeinsame Ziel zu erreichen, angemessene Reparationszahlungen zu erhalten. Die Franzosen seien anderer Ansicht. Dies sei eine ehrliche und aufrichtige Meinungsverschiedenheit. Er sei unbedingt überzeugt, daß die Ruhrbesetzung kein kluger Schritt gewesen sei, weil sie die Zahlung von Reparationen verzögere und den Handel Englands und der Welt direkt in Mitleidenschaft ziehe. Je länger dies dauere, desto stärker würden sich die Folgen fühlbar machen, nicht nur in Europa sondern auch in Indien und Amerika. Man habe behauptet, daß die Aktion Englands den deutschen Widerstand stärke. England wolle den deutschen Widerstand ganz und gar nicht stärken, weil es genau wisse, daß je länger dies dauere, die Lage in Deutschland um so hoffnungsloser sei. Was auch immer die ersten Folgen eines deutschen Zusammenbruchs sein würden, auf jeden Fall werde er eine Verzögerung der Reparationen bedeuten. Wenn es zum Zusammenbruch oder zur Kapitulation käme, fürchte er, werde Deutschland jede Forderung unterschreiben und wiederum in Bergung geraten. Man müßte sich dann also auf eine endlose Kette ähnlicher Ereignisse, wie die der letzten drei Jahre, gefaßt machen. Die Regierung sei sich dessen so deutlich bewußt, daß sie jede Anstrengung unternahme und die Hoffnung noch nicht aufgegeben habe, eine Einigung unter den Alliierten zu erreichen. Wenn es dazu komme, werde England in der Zukunft seine auf industriellen Gebiete sehr starken Deutschen Land gegenüber stehen. Es gäbe dann zwei Möglichkeiten. Entweder werde England sich wieder dem stärksten Konkurrenzrivalen gegenübersehen, den es je gehabt habe, oder der Welthandel werde sich demnach entwickeln, daß die Exportgüter, deren Gewinne den Reparationszahlungen diene, alles auf natürlichem Wege exportieren würden. Die größte Abwagmöglichkeit in Europa liege der russische Markt und früher oder später werde dieser Markt eröffnet werden und früher oder später werde der deutsche Export in ausgedehntem Maße nach Rußland gehen. Baldwin schloß: Ich bin immer von der Annahme ausgegangen, daß das Ziel unserer Alliierten bei der Verfolgung der Ruhrpolitik die Sicherung der Reparationen wäre, wie es auch unser Ziel ist. Es ist oft gesagt worden, daß weltgebende wirtschaftliche Gründe im Spiele seien. Ich möchte das nicht glauben, aber wenn dem so sein sollte, so möchte ich folgendes sagen: Dies im Grunde der Herzen des britischen Volkes ist ein hartes Gefühl für das, was es für recht hält, und wenn im Laufe der Zeit das englische Volk die Empfindung bekommt, daß

die Wunden Europas offen gehalten statt geheilt werden, dann möchte leicht das eintreten, was ich zu allererst in der Welt wünschen würde, nämlich eine Entfremdung der Herzen zwischen unserem Volk und denen, die einen entgegengesetzten Standpunkt einnehmen. Nach Baldwin ergriff

Lloyd George

das Wort. Er sagte, er nehme volle Rücksicht auf die Schwierigkeiten der Regierung, habe aber in Baldwin's Rede vergeblich danach gesucht, welches eigentlich die endgültige Politik der Regierung sei. Es würde doch wohl besser sein, anzugeben, daß sich die französische Regierung endgültig für diese Politik erklärt habe. Der französische Ministerpräsident habe aber ausdrücklich gesagt, daß er nicht beabsichtige, mit Deutschland zu verhandeln, bevor es kapituliere und, was noch fürchtbarer sei, daß Frankreich das Ruhrgebiet nicht verlassen werde, bevor die letzte Zahlung erfolgt sei. Nachdem die überwältigende Mehrheit der französischen Minister die Politik der Regierung klühe, sei nicht anzunehmen, daß man Bismarck durch die Ablehnung weiterer Noten veranlassen werde, von seiner Politik abzugehen. Wenn ein Ministerpräsident sich derart festgelegt habe, könne er nicht mehr zurück. Lloyd George sagte, die Regierung sei besonders besorgt in einer so schwierigen Lage, weil England erlaui habe, in so Ruhrgebiet zu gehen; es habe ihm sogar gemäßigteren Erfolg gewünscht. Wenn jetzt England von dieser Politik abgehen wolle, so sei dies eigentlich nicht fair gegenüber Frankreich. Die französische Forderung sei nun einmal im Ruhrgebiet gebilligt und die Frage des Landes sei verpfändet. Das Klinge vielerdeht sentimental, sei aber ein gewichtiger Umstand. Lloyd George sagte schließlich: Es gäbe nur zwei Möglichkeiten: Deutschlands Kapitulation oder seinen Zusammenbruch.

Im Oberhause hielt

Lord Curzon

eine Rede, die sich zum Teil mit der Antwortrede Baldwin's im Unterhause deckte. Unter anderem führte der Staatssekretär des Auswärtigen aus: In England sei beinahe jede Industrie von der Ruhrbesetzung in Mitleidenschaft gezogen. Sie mache sich betriebe in jeder Hütte Englands bemerkbar. Curzon wandte sich gegen Lord Birkenhead, welcher erklärt hatte, die Regierung habe unrecht getan, Frankreich zu reizen. Er sagte, Birkenhead möchte die Veröffentlichung der Dokumente abwarten. Curzon stelle entschieden in Abredung, daß die Regierung Deutschland ermutigt habe. Er (Curzon) habe stets Deutschland den Rat gegeben, vom passiven Widerstand abzugehen. Ziel der englischen Regierung sei gewesen, die deutsche Note gemeinsam zu beantworten. Es sei keine Rede davon, daß England Frankreich herausfordere oder gereizt habe. Sollte England vielleicht beiseite stehen und sich nicht mehr um den Kontinent kümmern, weil Frankreich seinen Weg verfolgen wolle? Hierauf sprach Curzon gegen den Vorschlag, den britischen Vertreter in der Reparationskommission zurückzuziehen. Auch der Vorschlag auf Zurückziehung der Besatzungstruppen sei unangebracht. England könne nicht plötzlich weglaufen und sich seinen Verpflichtungen aus dem Friedensverträge entziehen. Es würde damit auf den Einfluß verzichten, den es auf die Ausführung der Friedensbestimmung habe. Eine solche Politik beabsichtige die Regierung gegenwärtig nicht zu unternehmen.

Die Berliner Presse ist von der Erklärung des englischen Premierministers über den passiven Widerstand sehr enttäuscht. Da aber Cuno alle seine Hoffnungen auf englische Aktionen gesetzt hat, und mit diesen Hoffnungen seine eigene Passivität rechtfertigt, wird in Berlin auch nach dieser Erklärung ein trampfaster Optimismus aufrechterhalten. Die der Reichsregierung nahestehenden Blätter vom „Lageblatt“ bis zum „Volkswacht“ machen daher Andeutungen darüber, daß Baldwin über die eigentliche englische Aktion nur noch nichts gesagt habe, daß diese aber doch kommen werde. Uns scheint es eine ganz verhängnisvolle Konzeption an den sinnlosen Haß gegen die Franzosen als Gesamtnation zu sein, wenn auf Grund solcher Illusionen der Versuch unternommen wird, von Deutschland aus direkt denjenigen französischen Kreisen Einigungsmöglichkeiten zu zeigen, die Reparationszahlungen brauchen und daher verästelte Anreizpolitik nur unterstützen, solange sie keine andere „Garantien“ ihrer Forderungen sehen. Lloyd George's Schwärzung sollte uns zu denken geben.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion

Ist am Donnerstag, den 2. August, zu der außerordentlichen Fraktionsversammlung zusammengetreten, zu der auch der Vorstand der preussischen Landtagsfraktion geladen war. Genosse Hermann Müller ergriffte ein ausführliches Referat über die politische Situation, über die Aufgaben und die Haltung der Partei. In dieses Referat schloß sich eine Aussprache, in der dem ersten Redner eine unbefristete Redezeit, den folgenden Rednern je eine halbe Stunde Redezeit gewährt wurden. Die Sitzung wird am Freitag fortgesetzt.

Der Inhalt der Fraktionsberatungen ist gegeben die Erweiterung der letzten Vorhänge des Fraktionsverbandes in der Finanzpolitik, die vom Parteiparlament, Genossen Hermann Müller in der Deutschen Reichstagsfraktion erhobenen außenpolitischen Forderungen und

Ein Dollar (Newyork) 111111 M.

Beamtenräte und Mitbestimmungsrecht.

In einer kleinen Anfrage sämtlicher Mitglieder der demokratischen Fraktion wurde daran erinnert, daß sich die Beamtenräte...

Die Einräumung des Mitbestimmungsrechts an die Beamtenräte...

(Damit ist ja schon scharf genug angedeutet, warum Beamtenräte...

Arbeiter-Sport

3. Kreis-Schwimmfest in Görlitz.

Mit einer starken Mannschaft waren die Breslauer Arbeiterwimmer am Sonntag...

Kreiswettkämpfe am 26. August.

Der Kreis 14 des Arbeiter-Turn- und Sportbundes veranstaltete am 26. August...

Achtung, Kreiswettkämpfe!

Sämtliche Mitglieder des Wohnauschusses müssen nächsten Mittwoch...

Turnverein "Poseidon", Breslau, C. V.

Sonntag, den 4. August, 6 Uhr: Sturm I - Freie Sportübungen...

Kyball.

Sonabend, den 4. August, 6 Uhr: Sturm I - Freie Sportübungen...

6.16 Uhr: V. f. C. 1921 I - S. C. 1922 I, Ausscheidungs spiel.

Schiedsrichter Wöfel. Bezirksnachrichten: Linienrichter zu den Ausscheidungs spielen...

Bei dem Spielabschlussverkündenden Schaf, Fröbelstraße 14, sind sämtliche...

Arbeiter-Athleten-Bund, Bezirk I, Breslau. Die diesjährigen Bezirkswettkämpfe...

Der Breslauer Athleten-Klub "Hercules" 1898 veranstaltet am 5. August...

1. Breslauer Arbeiter-Anglerverein C. V. Mitgliederversammlung...

Arbeiter-Samariter, 4. Bezirk (Jugend). Montag, den 6. August...

T. A. Naturfreunde! Dienstag, 7. August, pünktlich 8 Uhr...

Arbeiter-Nachfahrer-Verein Breslau. Sonntag, den 5. August, Tagesausflug...

Parteigenossen und Genossinnen werbt ständig für die Volkswacht!

Gewerkschaftsbewegung.

Verband der Bäcker und Konditoren.

In der Quartalsversammlung am 29. Juli führte der Geschäftsführer...

Unter dem Vorsitz von Volke, Deichmüller und Herrn Müller wurde die Debatte hauptsächlich von den Kollegen...

Einmütig wurden folgende drei Anträge beschlossen: 1. Um den Beitragsamtlern...

2. Der neuwähle Vorsteher der Abgeordneten im preussischen Landtage...

3. Mit Entrüstung nehmen die Verammelten davon Kenntnis, daß der Hauptvorstand...

Mit dem Appell, trotz aller Widerwärtigkeiten nicht zu erlagen...

Die neuen Bühnen im Buchdruckgewerbe.

Von der Ortsverwaltung der Buchdrucker wird uns berichtet: Die Lohnverhandlungen...

Beratungen über die Beamtengehälter und Bergarbeiterlöhne.

Am Donnerstag begannen im Reichsorganisationsministerium Verhandlungen...

Die Verhandlungen über die Neuzugang der Bergarbeiterlöhne...

Breslau (Land)-Neumarkt.

Nachkänge zur Oswiger Kriegerehrung.

Als in letzter Zeit sich die Verhältnisse in der Oswiger Ortsgruppe...

Im Mai des vorigen Jahres richtete der Oswiger Kriegerverein an die Gemeindevorstellung...

Wenn nun in der letzten Sitzung des Ausschusses unsere Genossen erklärten...

Es wäre ja unnütz, über diesen ganzen Nimmelpfahl zu lächeln...

An die Parteigenossen und Arbeiter unseres Ortes sei aber an dieser Stelle...

Wasserstand vom 2. August 1923.

Table with 2 columns: Station (Wasserstand) and Value (vom 2. August 1923). Includes stations like Ratibor, Strampitz, etc.

Breslauer Produktenbörse vom 2. August.

Amliche Notierungen der Breslauer Produktenbörse vom 2. August 1923...

Table with 2 columns: Commodity (Getreide, Öl, etc.) and Price (2, 1, etc.). Includes items like Weizen, Roggen, etc.

Advertisement for Continental Sohlenabsätze. Includes logo and text: 'Gummis in Gummis', 'Es ist ebensowenig dumm, wie Stoff und Stahl...'.

Kleine Breslauer Nachrichten.

19 Arbeitgeber wurden seit Mai d. J. wegen Nichtabens oder verspäteten Abens von Steuermarken für ihre Arbeitnehmer mit zusammen 5378 000 Mark bestraft. Das Kleben der Steuermarken hat gleichzeitig mit der Zahlung des Lohnes zu erfolgen.

Die Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise am 5. August hat eine Beschränkung der Geltungsdauer der Achter- und die Erhebung einer Nachtragszahlung für die Monatskarten zur Folge. Achterkarten, die in der 21. Betriebswoche erworben worden sind, können noch bis zum 11. d. Mts. abgefahren werden. Das gilt auch für die in dieser Woche bei der Kasse der Straßenbahn gelösten Vorverkaufs-Achterkarten. Mit dem 12. August verlieren sie ihre Gültigkeit; für die bis dahin nicht ausgenutzten Fahrten findet eine Rückerstattung nicht statt. Monatskarten für August zum Preise von 200 000 Mark und 250 000 Mark unterliegen der Zahlung eines Zuschlages von 470 000 Mark für Reg- und 230 000 Mark für Streckenarten. Die Zuschlagsmarken werden von der Kasse der städtischen Straßenbahn, Steinstr. 71/73

und vom Verkehrs-Büro Barasch ausgegeben. Vom 19. August ab sind Reg- und Streckenarten für August nur gültig, wenn sie mit Zuschlagsmarken versehen sind; ohne diese Marken berechtigen sie alsdann nicht mehr zur Fahrt.

Wohltätigkeitsveranstaltung im Luna-Park. Am Sonnabend, den 4. August, findet zum Besten des städtischen Wohlfahrtsamtes im Luna-Park ein Fest statt. Es sind vorgesehen für den Nachmittag großes Gartenkonzert und Kinderfreudenfest, für den Abend im Sternensaal erstklassige Künstlerdarstellung und im großen Saal Ball; außerdem findet eine Verlosung statt. Mitteilern von Geschenken zur Verlosung ergeben an den Kassierer Georg Schlen, Barnektrasse 13. Auf Wunsch kann auch Abholung erfolgen. Telefonische Bestellungen bis Sonnabend mittag 12 Uhr nimmt Obersekretär Grundmann (Wohlfahrtsamt, Fernsprech-Anschluß Magistrat 255) entgegen.

Künstler-Besetzung im großen Gewerkschaftshausaal übermorgen Sonntag, den 5. August, abends 8 Uhr. Riesens-Programm mit größtenteils neuen Nummern! Vorverkauf: Sonnabend ab 6 Uhr im Gewerkschaftshaus-Restaurant. Alles Weitere morgen.

Konzerte — Theater — Vergnügungen

Orchester-Verein. Heute, Freitag, findet im Südpark Beethoven-Wagner-Abend statt. Zur Aufführung gelangt u. a. Ouvertüre Leonore II., Deutsche Tänze und Coriolan-Ouvertüre Beethoven, Vorspiel zu Parsifal, Szenen aus „Siegfried“ Trauermarsch aus „Götterdämmerung“ von Wagner. Leitung Herr W. Mundry.

Stadt-Theater. Täglich 7 1/2 Uhr „Rund ums Jahr“ Des großen Erfolges wegen wird das Gastspiel der Bender-Schwestern um einige Zeit verlängert.

Oper-Theater. Heute Freitag und morgen Sonnabend die Sensationskomödie von Voltaire „Das Zeichen an der Tür“ mit Maria Klein in der Hauptrolle, wiederholt.

Thalia-Theater (Sommerbühne). Der große Erfolg der Schwanen-Lager „Der Reiterbote“ hat Direktor Stöckel anlaßt, ihn auch in den nächsten Wochen täglich zur Aufführung zu bringen. Die Besetzung ist dieselbe wie in der Premiere.

Schauburg (Victoria-Theater). Täglich abends 8 Uhr erfolgreiche Lustspiel „Lissi, die Kottotte“.

Familien-Anzeigen

Ihrem unvergeßlichen Freunde
Eugen Gedalie
senden auf diesem Wege den letzten Schiedegrab
Oscar Heymann nebst Frau
Maria geb. Fuchs.
Passau, den 1. August 1923. 1066

Zentralverband d. Maschinisten u. Heizer
sowie Berufsgenossen Deutschlands.
Sonnabend, 4. August, abends 7 1/2 Uhr,
im Zimmer 3 des Gewerkschaftshauses:
Mitglieder - Versammlung.
Die Tagesordnung wird in der Versammlung
bekanntgegeben.
Jeder muß erscheinen, da wichtige Angelegen-
heiten erledigt werden müssen.
1816 Die Ortsverwaltung.

Bei Lungen- und Asthma-Geleiden.

Tuberkulose mit Nachschweiß, Husten, Grippa, Heiser-
heit, Verschlimmung u. dgl. bringt selbst in vorali Fällen Dr. Cl.
Wagners peruvian Lungenbalsam „Nymphosan“ (Ges. ges. d. A. in
kurz. Zeit überaus. Hilfe. Anzahl in groß. Erfolge erprobt u.
gleich begünstigt. Tausende bezeugt. Anerkennungs-schreiben.
Bestandteile: Bals. Myrror, Per. cps. 3, Natr. benz. 0,1, Natr.
Drom 2, Ferr. pept. Ferr. oxyd. liq. aa 5, Extr. Malt. 2,5,
Sach. 10, Glycer. Trag. et. Aqu. q. s. — Preis Mk. 5.000 franko.
Erhältl. in Apotheken: wo nicht, wende man sich an die Allein-
hersteller Nymphosan-Werk München-Nymphenburg 8/72.

Bandwurm u. Würmer,

woran fast die halbe
Menschheit leidet,
entfernt schnell und
sicher o. Berufs-
Wurm-Rose, Hamburg 11 a. 332.
Spezialist geg. Wurml. Verl. Sie Ausk. geg. Mk. 1.000 in Haas.

Etabl. Bergkeller

Nikolaus-
straße 31.
25 1061
Sonnabend, 4. August: **Jubiläumsteler**
des Breslauer Athleten-Klub „Herules 1898“
aus 25-jährigen Bestehen.
Sonntag, 5. August: Große Mannschafts-
kämpfe im Heben und Ringen, Elite-Caricatur,
Kinderbelustigung, Gartenkonzert, Männerchöre des
Doppelquartett „Carmen“ usw. Sonntag, vor-
mittags 8 Uhr: Beginn der Mannschaftskämpfe.
Es ladet ergebenst ein Das Festkomitee.

OK Theater des Nordens Försternstraße 32 an der Pflasterstraße T. u. N.: Abends 8, 10 Uhr Sonntags 3 Uhr	OK in der Theaterstraße 20 an der Lieblichhöhe T. u. N.: Abends 7, 9 Uhr Sonntags 3 Uhr
--	---

Nach Recht und Gesetz

Grandes nordisches Schauspiel in 5 Akten
nach dem gleichnamigen Roman von
Ferner:
Eddie Polo
in **Zirkus Gray**
Die Insel der Schrecken

Achtung! Besitzer

von Bismarckstraße Nr. 28, im Zigarrenladen
die maßgebenden Preise erhalten.
Alois Luda & Co., Bismarckstraße 28
Ecke Vauxstraße.

Schauspielhaus.

Oberstraßenbühne, Tel. Ring 23-45
heute und täglich 7 1/2 Uhr:
Gastspiel **Edith Karin**
Katta, die Sängerin.
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
Die kleine Sündlerin.

Stadttheater

7 1/2 täglich 7 1/2
Die große
Sender-Revue
Rund um's Jahr rum

Verlängert!

Lissi,
die
Kokotte

Breslauer Konzerthaus

Gartenstraße — Täglich 8 Uhr
Eine
Schau
seitsamer
Wunder
in noch nie
dagewesener
Vollendung.

Die Launen einer Dollarprinzessin

Ein Weltstreit üppigen Humors
zwischen den Kanonen:
Henry Bender, Inez Travenca, H. Paulis
Hermann Ficks, Georg Alexander.
Ferner: Die pikante Erstausführung:
Gefesselte Frauen.
Ein Stillebild aus dem Leben unerfahrenen Mädchen.

Wohlschicht

Partei-Freunde
kauften Bekleidung,
verlangt Hotel,
Restaurants, Cafes
steht die
Wohlschicht
Begehungen
1 leeres od. möbl. Zimmer
mit Kostengünstigkeit od?
Objekt unter 30, 227 an
die Exped. der „Wohlschicht“
Tausche
freundliche Kellerwohnung
geeignet für Hausbesitzer, 10
mit 2-3 Balken, 1-2 Zimmer

Thalia-Theater

7 1/2 täglich 7 1/2
Seit Jahren
der größte Lacherfolg!
Der
Meisterboxer
mit
Ludwig Stüssel.

PALAST

Reg. 1, 5, 7, 9 Uhr
Das
hohe Lied
6 Akte
mit
Johannes Riemann.
Fritzchen
Film-Ideen.
Lustspiel. 3 Akte.
Bayerische Film-A.-G.

MARMOR HAUS

Theater-Variété
Dir. A. Gilmeister
Straßenbahnlinien: 5, 6, 1,
21, 7 und 8
BRESLAU
Nähe Wacht- u. Königsp.
Friedr. Wilhelmstr. 351

Eröffnung!

Sonnabend, den 4. August
1/2 8 Uhr abends
Künstlerische Leitung: A. ALBERTS
Musikleitung: Kapellmeister PAULI
Eröffnungs-Programm:
Monat August
Täglich:
Humor. Karikatur-Schnellmalerei
Brnhilde Freihoff
Spitzentänzerin
Fred Chayer
Der einzig existierende Springer
auf rollenden Fässern in seiner Szene
Rich. Schulze, Sächs. Komiker
2 Ernest, Jongleure
Fritzi Ulm, Parodistin
2 Eros, Equilibristische Neuheit
2 Skomeren
Sibirische Zigeuner, Tanz und Balletta
Emmi Hermann
Tanzende Vortragskünstlerin
3 Merkels, Deckenläufer
A. M. M. M., im Auditorium
3 Room, Bühnen-Luft-Akt
Kasseneröffnung: 6 1/2 Uhr. Karten im
Vorverkauf Verkehrs-Büro Barasch und im
Theaterbüro täglich von 11-1 Uhr.
Restaurantsbetrieb
Erstklassige warme und kalte Küche
Solide Preise
Im Blaueu Saal:
Täglich KONZERT
Beginn 9 Uhr

Breslauer Turner!

Vor wenigen Tagen endete das größte deutsche
Turnfest in München mit dem überlegenen Siege
des Breslauer Meisters **Rudolf Kobs** vom Turn-
verein **Vorwärts** über die besten Turner aus allen
Gauen unseres deutschen Vaterlandes. Mit ihm teilten
sich vor allem unser verdienter Stadturnrat **Mühner**,
sowie die Breslauer Turner **Gregorzak**, **Wells**,
Hoffmann und die Gebrüder **Urbaneyk** in die
Lorbeeren des Erfolges. Brausenden Beifall aber
ernteten die Breslauer Turnerinnen **Glogowski**,
Böttger, **Stabenow**, **Grübling** und Geschwister
Dammann für ihre mustergültigen Leistungen. Die
gesamten turnerischen Kämpfe aller Tage, die ein
glänzendes Zeugnis für die überragende Klasse un-
serer heimischen Turnerschaft lieferten, wurden von
16 Aufnahme-Operateuren der Bayerischen Film-
Gesellschaft im Emelka-Konzern aufgenommen und
gelangen in unseren Theatern täglich neben einem
auserlesenen Programm zur Vorführung.
Lichtspiel-Haus
Junkernstraße 38
Ecke Altüberstraße
Matthias-Kino
Matthiasstraße 38
Moltkestraße 9 1923

MARMOR HAUS

Theater-Variété
Dir. A. Gilmeister
Straßenbahnlinien: 5, 6, 1,
21, 7 und 8
BRESLAU
Nähe Wacht- u. Königsp.
Friedr. Wilhelmstr. 351

Eröffnung!

Sonnabend, den 4. August
1/2 8 Uhr abends
Künstlerische Leitung: A. ALBERTS
Musikleitung: Kapellmeister PAULI
Eröffnungs-Programm:
Monat August
Täglich:
Humor. Karikatur-Schnellmalerei
Brnhilde Freihoff
Spitzentänzerin
Fred Chayer
Der einzig existierende Springer
auf rollenden Fässern in seiner Szene
Rich. Schulze, Sächs. Komiker
2 Ernest, Jongleure
Fritzi Ulm, Parodistin
2 Eros, Equilibristische Neuheit
2 Skomeren
Sibirische Zigeuner, Tanz und Balletta
Emmi Hermann
Tanzende Vortragskünstlerin
3 Merkels, Deckenläufer
A. M. M. M., im Auditorium
3 Room, Bühnen-Luft-Akt
Kasseneröffnung: 6 1/2 Uhr. Karten im
Vorverkauf Verkehrs-Büro Barasch und im
Theaterbüro täglich von 11-1 Uhr.
Restaurantsbetrieb
Erstklassige warme und kalte Küche
Solide Preise
Im Blaueu Saal:
Täglich KONZERT
Beginn 9 Uhr

Wartburg-Lichtspiele

Gräbischer Straße 94 a. 1818
Unwiderfürlich nur bis Montag:
Das gewaltige Sensationsabenteuer:
1. Die Insel der Verschollenen.
2. Ferner: **Henry Bender**
in dem glänzenden Sportlustspiel:
Pomperils Kampf mit dem Schneeschuh.
Sonntag 3 Uhr: Große Kindervorstellung.

Druckerei Volkswacht

Moderne, zweckmäßige und saubere
Ausführung aller Druckfächer
preiserwert und bei kürzester Lieferzeit
Breslau 2, Sturmstraße 4-6

Käufe

Alte Eischränke, eis. Bettstellen,
Kinderswagen aller Art,
Sessel, Koffer, Eisenarbeiten
Kassent, Eisenarbeiten 11.

Robhaare, Schafwolle

juwie alle Sorten Felle
kauft ständig
Max Hosenfeld,
Breslau I, Kapuzenbergstr. 27.
Telephon Dyle 4160.

Futterreste

und Garne lauft dauernd
zum allerhöchsten
Dollarfurs
H. Schol
Weißbergergasse
Für größere Reste oder
extra hohe Preise.
Ein Versuch, und Sie
dauern dauernd Kunde bei.

Arbeitsmarkt

Tüchtige
Maschinen-
näherinnen
auf Arbeit
Nachbar, Sonnabend
Zerlegungsträgerinnen
Oberstr. Innere Stadt
und Groß-Waldern
sofort gesucht.
Expedition der „Wohlschicht“, Sturmstr. 1

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 3. August.

Bereinigte Sozialdemokratische Partei.

Achtung, Parteifunktionäre!

Die Geldentwertung verschont auch die Parteigelder nicht. Es geht dafür, daß alle einfließenden Gelder so schnell wie möglich in die Zentralkasse kommen...

Distrikt 1. Der am Sonntag, den 5. August, in Aussicht genommene Ausflug nach Maffelwitz fällt infolge der ungünstigen Verhältnisse aus und wird auf einen noch zu bestimmenden Sonntag verlegt.

Distrikt 20. Die Ausgabe der neuen Marken findet Freitag den 6-7 Uhr bei Schwitalla statt.

Distrikt 30. Laut Beschluß der außerordentlichen Distriktsversammlung vom 23. Juli wird ein monatlicher Distriktsbeitrag von 1000 Mark für Männer und 500 Mark für Frauen erhoben.

Vom Lebensmittelmarkt.

Die vollkommene Ausplünderung der Bevölkerung. Es ist kaum jemand heute mehr geplogt, als die Hausfrau. Vor wenigen Tagen suchte sie vergebens nach Lebensmitteln...

Auf dem Gemüsemarkt sieht es trübselig aus. Nicht ist Ware da, aber sie ist nicht zu bezahlen. Weißkohl und Rotkohl werden nur noch zu 1000 Mark für das Bündel...

Fisch- und Seefische fehlen vollständig. Ein kleiner Borscht Makraupen wurde angeboten, zum Pfundpreise von 20000 Mark. Ein Matjesferring kostet 20000 Mark...

Was soll nun die Hausfrau von alledem wählen? Jedes noch so magere Gericht verdirbt Unmengen. Und neben dem Lebensmittelbedarf sind doch auch noch viele andere Bedürfnisse zu bedenken.

1 Pfund Margarine 162000 - 246000 Mark. So teuer ist die Margarine nunmehr im Großhandel. Dabei gibt es aber nicht einmal welche, weil die Fabriken angeblich wegen zu geringer Nachfrage keine Ware einkaufen können.

Klassengegensatz, Klassenbewußtsein, Kampftage.

Über dieses Thema sprach gestern Abend Genosse Laufkötter im großen Saale des Gewerkschaftshauses in sehr eingehenden und theoretisch gefärbten Darlegungen...

Heute, Freitag, den 3. August, abends 7 1/2 Uhr im Zentralballsaal, Westendstraße 52/54: Franz Laufkötter, Hamburg

spricht über: Kartelle und Truste als Miturheber der Teuerung und ihre Bekämpfung durch Gemeinwirtschaft! Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden sind besonders eingeladen.

Eintritt für jedermann frei! Massenbesuch wird erwartet!

Von dem revolutionären Ziele einer vollständig neuen sozialistischen Gesellschaft will Genosse Laufkötter einen zunehmend revolutionären Weg des Klassenkampfes unterscheiden wissen...

Die Diskussion bewegte sich wesentlich um die aktuelle Frage der Gewaltanwendung. Genosse Schirde war auch durch Beispiele aus der Geschichte des alten Rom und des deutschen Mittelalters die überall entscheidende Rolle der Gewalt darzulegen...

In seinem Schlusswort wies Genosse Laufkötter darauf hin, daß die Gewaltparolen der Kommunisten viel mehr Anklang in den großen Städten, als auf dem Lande finden...

Mit dem Hinweis auf die heute in den Zentralballsaal stattfindende zweite Laufkötter-Versammlung der Genossenschaft und auf die am 11. August stattfindende Verfassungsfest der SPD...

Proteststreik der Zigarrenhändler.

Sämtliche Zigarrenhändler Deutschlands hielten am gestrigen Tage ihre Läden geschlossen. Die Schließung sollte kein Boykott für die Käufer sein...

Die Referenten kündigten scharfe Maßnahmen gegen das derzeitige Tabakvergehen an und erklärten, daß sie, wenn dieser einseitige Proteststreik keine Änderung bringe, ihre Läden auf längere Zeit schließen würden...

Eine Entschädigung an die zuständigen Stellen fordert die sofortige Beseitigung der unbilligen und rüden Bestimmungen des Tabaksteuergesetzes...

Unerhörte Schuhpreise.

Ein Paar Herrenschuhe 5 Millionen Mark. Die Schuhfrage ist für die Minderbemittelten heute un-lösbar. Die Preise liegen in die Millionen...

Nach den Lederpreisen würden sich gegenwärtig ein Paar Herrenschuhe auf fast 1/2 Million Mark stellen. Ein Vertreter des Schuhhandels, der an der Versammlung teilnahm...

* Antifischer Wetterbericht. Im Subetennorlande, das sich heute Vormittag wie das gesamte Schlesien noch im Bereiche des Balkanhochs befindet...

* Die heutige juristische Sprechstunde fällt aus!

Das Buch! Wenn Seele aus des Tages Eiserne herausgerissen wird, der findet seinen trübseligen Frieden im Buch. Volkswacht-Buchhandlung, Neue Graupenstraße 5

Was frage ich nun heim aus diesem Tag.

Von Hans Gathmann. Als die Nacht anbrach, lehrte der Einsame heim von einer unbefangenen Wanderung. Er ging, schon wie vom Schlaf halb vornüber gebeugt...

Als ich auf die Straße trat, wurde ein Kind überfahren.

Das Automobil stand, ein Herr neigte sich zu einer Frau, die kein Wort sprechen konnte, und sagte: „Hier haben Sie hunderttausend Mark“. Dann schrie er dem Chauffeur zu: „Bezahl! Los!“

Wenn mir nicht im letzten Augenblicke eingefallen wäre, daß ich damit nur die Sinnlosigkeit des menschlichen Lebens erhöhen würde...

„Was frage ich nun heim aus diesem Tag?“ fragte der Einsame. „Und wir wundern uns nun nicht mehr, daß er nicht einschlafen kann.“

Reserviert für
Gebr. Weiß r., Likörfabrik

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz E Ohne Gewähr

Herman Schönberg

Sport und Mode
Breslau, Schweidnitzerstr. 21

Steingutwerke A.-G.

Breslau

Verkauf nur an Wiederverkäufer

Kaiser - Lichtspiele

Neue Schweidnitzer Straße 19

▲
Mäßige Preise
▼

Ständige Vorführung erstklass. Programme
mit Ia Musikbegleitung

S. Beyer Nachf.

Ohlauer Straße 60/61

Gegründet 1892
Spezial-Geschäft für
Glas - Porzellan - Haus- und
Wirtschaftsartikel

Gebr. Lange

Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik
Breslau 10

Telephon: Ring 2440, Ohle 1785
Hauptgeschäft: Moltkestraße 1a
Filialen: Bohrauer Straße 45b, Oderstraße 16.

A. Grätzer & Co.

Größtes Spezialhaus für elegante Damenhüte

Kaufhaus Rudolf Renner

Friedrich-Wilhelm-Straße 76
Haus- und Küchengeräte, Spielwaren, Trikotasen, Weiß-
und Wollwaren, Posamentenwaren und Schneiderartikel

Max Stein

Friedrich-Wilhelm-Straße 58
Manufakturwaren
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

H. Herzmann

Linie 6 Friedrich-Wilhelm-Straße 61 Linie 6
Billigste Bezugsquelle für
Tuche * Buckskins * Kammgarne

Strumpfer & Wohl

BRESLAU I
Am Rathaus 11/13 Fernsprecher: Ring 3969

Fabrik für Herren- und Knabenbekleidung

Dübelwerke G. m. b. H.

Fabrikabteilung Breslau 3
Ohlauer Straße 71

Verkauf von Brennholz

Breslauer Bank E. G. m. b. H.

Am Rathaus 11/13
Telephon Ring 1592 - Reichsbank-Girokonto



Eduard Langer & Co.

Kunstwollfabrik Lilienthal

Einkauf von alten und neuen Tuchabfällen
Telephon Ring Nr. 9156 Breslau, Rosenstraße 25 Telephon Ohle Nr. 1533

Stoffe Mandowsky & Schüttan Stoffe

Ohlauer Straße 45 Mattiasstraße 14
a. d. Neuen Gasse Ecke Schrotgasse

Abfahrt der Züge nach Richtung Oels.

Breslau Haupt-Bahnhof ab	W 457	520	626	932	1240	W 112	—	243	—	528	—	618	*x 801	924	1105
Breslau Markt-Bahnhof ab	W 426	534	626	1009	1237	W 129	1340	308	516	542	61	815	*x 815	936	1120
	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach

Ankunft der Züge von Richtung Oels.

Breslau Markt-Bahnhof an	528	708	*x 737	834	948	1149	206	W 348	+514	581	821	*1020	1142	1152
Breslau Haupt-Bahnhof an	540	717	*x 810	880	1011	1207	222	W 300	—	550	838	—	1200	1209
	W = Werktag, x fallen bis auf weiteres aus.									† Sonnabends.	§ Sonnabends u. Sonntags.			

Abfahrt der Züge von Breslau-Oderort nach Trebnitz.

645	S 725	1145	S 1237	W 123	nach Hundsfeld	645	1130
-----	-------	------	--------	-------	----------------	-----	------

Ankunft der Züge in Breslau-Oderort von Trebnitz.

630	905	150	W 246	von Hundsfeld	S 825	S 926	942
-----	-----	-----	-------	---------------	-------	-------	-----

Richtung Laskowitz-Beckern über Schottwitz.

825	905	725 (ab Hbf. 710)	Abfahrt Breslau Markt-Bahnhof	Ankunft	780	549	1045 (an Hbf. 1100)
-----	-----	-------------------	-------------------------------	---------	-----	-----	---------------------

Pfeffermann & Schwarz

Junkernstraße Nr. 13 :: BRESLAU I :: Telephon: Ohle 5582

Eigene Ausrüstung :: Webwaren-Großhandlung :: Gegründet 1882

Ostdeutsche Möbelwerke G. m. b. H.

BRESLAU I
Junkernstraße Nr. 38/40 - Telephon Ring 4154-57

Ostdeutsche Schuhhandels-Gesellschaft m. b. H.

R. Wittenberg
Schuhgroßhandlung

Berlin, Prenzlauer Straße 14/15
Telephon: Alexander Nr. 4599
Breslau, Junkernstraße 38/40
Telephon: Amt Ring 4154-4157

Bankhaus Hermann Loewy

Schloßstraße 3 :: Fernsprecher Ring 7687-89

Reichsbank-Girokonto :: Postscheckkonto Breslau 240

Georg Neumann & Co.

Neue Grapenitzstr. 21 : Breslau 3 : Telephon Ring 9971

Arbeiterkleider-Fabrik
Spezialität: Arbeiterhosen

Reserviert für Petricks Nachf.

Hoffmann & Co., G. m. b. H.

Mattiasstraße Nr. 35 - Fernsprecher Ohle 1337

Krawattenfabrik

Kaufhaus Liebichshöhe, Taschenstr. 13/15

Strumpfwaren, Trikotasen, Herrenartikel = stets sehr preiswerte Angebote

Alfred Sander

Bohner Straße 65 : Breslau 3 : Tel.: Ring 9701

Schuhgroßhandlung

Hch. Fiebiger

Neue Schweidnitzer Straße Nr. 4 - Fernsprecher Ohle 5506 und 5307

Werkzeuge
Landwirtschaftliche Geräte
Eisenwaren
Haus- und Küchengeräte
Gegründet 1877



Aug. Schneider, Wurstfabrik

Fabrik und Kontor
Westendstr. 69
Tel.: Ring 2315

Wurst- u. Fleischwaren sowie Delikatessen
Dosen-Würstchen
Bieten allen Wiederverkäufern vorzüglichste Bezugsquelle

Alfred Pospischi

Holzgroßhandlung

Kaiser-Wilhelmstraße 92 - Tel.: Ring 9614

Reserviert für Steier & Co.

Für die Wäsche nur die beste Qualität und das ist

Ruba Seife

Ruba Werke Rudolph Ballhorn
Seifen- und Parfümeriefabrik G. m. b. H.

3 Verkaufsstellen am Platze

Friedrich Paesler

Moltkestr. 15 : Breslau 10 : Tel. Ohle 1514

Spezialgeschäft
für Werkzeuge, Stahl-, Eisen- u. Kurzwaren
Haus- und Küchengeräte

S. & S. Schuhkamp

Schuhgroßhandlung
Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Spezialität:
Eigene Handarbeit von selbstgefertigten
Schneidestiefeln, Gruben- u. Arbeitsschuhen

Anders & Hamann

Frankfurter Str. 46 BRESLAU Fernspr.: Ohle 9561

Sämtliche Berufs- und Arbeiter-Bekleidung

Hermann Kary & Co.

Nikolaistraße 16/17 BRESLAU I Fernspr.: R. 7089

Strumpfwaren * Trikotasen
Handschuhe * Webwaren

Gebrüder Markus G. m. b. H.

Abteilung I: Königstraße 11.
Trikotasen - Strumpf- u. Wollwaren
Abteilung II: Karlstraße 1
Baumwollwaren - Textilwaren

J. S. Friedmann

Herrenstraße 16

Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Großhandel
Reserviert

Café Fahrie, Zwingerplatz

Felg & Schürten

Baumwollwaren, Kleiderstoffe
en gros Karlstr. 28 en gros

Franz Schubert

Büttnerstraße 8, p. r.
en gros Wollwaren en gros

Robert Füllborn Nachf.

Alteberstraße 19
Fenster- und Türbeschläge :: Eisenwaren

Philipp Katz

Herrnkleiderfabrik
Breslau I Nikolaistr. 10/11